



**Stadtamt Braunau am Inn
Stadtplatz 38, 5280 Braunau am Inn**

Verhandlungsschrift

über die am Dienstag, den 14. Februar 2023, im Veranstaltungszentrum stattgefundene Sitzung des

Gemeinderates

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 19.05 Uhr

Vorsitzender: Bgm. Mag. Johannes Waidbacher

Gemeinderatsmitglieder:

ÖVP-Fraktion: Vbgm. Marco Baccili B.Sc., StR Dir. Josef Knauseder MMBA, StR HR Mag. Eva Gaisbauer, GR Mag. Dr. Ramona Eberl, GR Doris Haubentrath, GR Nina Bernroithner, GR Stefanie Stoffle, GR Gerhard Bruckbauer, GR Anna Stoiber, GR Zoran Šijaković, GR Wolfgang Höfelsauer, GR Sebastian Burndorfer, GR Anton Bernroithner

Entschuldigt: GR Alfred Hermann, GR Mag. Matthias Kritzingler BA MA

Ersatz: GRE DI Markus Dutzler (für GR Hermann), GRE Manfred Obermayr (für GR Kritzingler)

SPÖ-Fraktion: Vbgm. DI Wolfgang Grabner-Sittenthaler, GR LAbg. Gabriele Knauseder MSc, GR Günter Mikula, StR Mag. Martina Schäfer, GR Rudolf Eiblmaier, GR Demil Omerovic

Entschuldigt: GR Manfred Offenhuber, GR Rudolf Streitberger

Ersatz: GRE Heinz Strobl (für GR Offenhuber), GRE Alexander Asen (für GR Streitberger)

FPÖ-Fraktion: StR Hubert Esterbauer, StR Mag. Ing. Gerhard Haberfellner, GR Bettina Bachinger, GR Ing. Hans Pill, GR Christian Bachinger, GR Alexander Lechner, GR Alexander Ranftl

Entschuldigt:

Ersatz:

GRÜNE-Fraktion: StR Günter Winterstätter, GR DI Mag. Manfred Hackl, GR DI Manuel Parfant, GR Elma Pandžić, GR Myriam Lizeth Außerhuber-Camposeco

Entschuldigt: GR Elke Gapp

Ersatz: GRE Siegfried Schindlmaier

Anwesende Gemeindebedienstete:

AD Mag. Andreas Reiter, BD Dipl. Ing. Karl Schug, FD Dr. Verena Weinberger, Gisela Lahner

Schriftführerin: Gisela Lahner

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird für den verstorbenen GR Walter Dickl eine Trauerminute abgehalten.

Anschließend eröffnet der Vorsitzende die Gemeinderatssitzung und stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Weiters verweist er darauf, dass die Verhandlungsschrift der Gemeinderatssitzung vom 14.12.2022 aufliegt und diese als genehmigt gilt, wenn bis Ende der Sitzung kein Einwand erhoben wird.

A:

I. Anträge des Bürgermeisters:

1. Behandlung des in der Tagesordnung unter Teil „B“ angeführten Verhandlungsgegenstandes

Bgm. Mag. Waidbacher berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über TOP I/1 abstimmen.

Antrag:

Behandlung dieses Tagesordnungspunktes im nicht öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

2. Offene Abstimmung gem. § 52 Oö. Gemeindeordnung 1990 für nachfolgende Wahlen (gesamter Gemeinderat, Einstimmigkeit erforderlich)

Bgm. Mag. Waidbacher berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über TOP I/2 abstimmen.

Antrag:

Offene Abstimmung gem. § 52 Oö. Gemeindeordnung 1990

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

**3. Nachwahlen der SPÖ-Fraktion
(Fraktionswahl, absolute Mehrheit der anwesenden Fraktionsmitglieder)**

Bgm. Mag. Waidbacher berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über TOP I/3 abstimmen.

Antrag:

- a) GRE Alexander Asen wird als Mitglied in den Bildungsausschuss gewählt.
- b) GR Rudolf Streitberger wird als Ersatzmitglied in den Sozialausschuss gewählt.
- c) GRE Ing. Günter Weibold wird als Ersatzmitglied in den Prüfungsausschuss gewählt.
- d) GR Demil Omerovic wird als Ersatzmitglied in den Personalbeirat I und II gewählt.

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -
(durch SPÖ-Fraktion)

an Bgm.-Sekr. am 15.02.2023 / La

**4. Nachwahlen der FPÖ-Fraktion
(Fraktionswahl, absolute Mehrheit der anwesenden Fraktionsmitglieder)**

Bgm. Mag. Waidbacher berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über TOP I/4 abstimmen.

Antrag:

- a) GR Ing. Hans Pill wird als Mitglied in den Verkehrsausschuss gewählt.
- b) GR Ing. Hans Pill wird zum Obmann-Stellvertreter des Verkehrsausschusses gewählt.
- c) GR Alexander Lechner wird als Ersatzmitglied in den Sozialhilfeverband gewählt.
- d) GR Alexander Lechner wird als Ersatzmitglied in den Wegeerhaltungsverband Alpenvorland gewählt.

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -
(durch FPÖ-Fraktion)

an Bgm.-Sekr. am 15.02.2023 / La

II. Anträge des Finanzausschusses:

1. Voranschlag 2023; Mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplan Voranschlagsprüfung 2023 durch Bezirkshauptmannschaft

StR Dir. Knauseder MMBA berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über TOP II/1 abstimmen.

Antrag:

Der Prüfungsbericht der Bezirkshauptmannschaft zum Voranschlag 2023 (inkl. MEFP) vom 13.01.2023; BHBRGem-2013-361941/20-Ti wird zur Kenntnis genommen

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIa am 15.02.2023 / La

2. Erhöhung Katastrophenhilfsdienst-Beitrag

StR Dir. Knauseder MMBA berichtet über den Tagesordnungspunkt.

GR DI Mag. Hackl erklärt, dass es bei diesem Punkt eigentlich um relativ wenig Geld geht – 2.700 Euro im Jahr. Trotzdem ist es wieder ein Teil in dem komplizierten Puzzle des Finanzausgleiches, wo zwischen den Gebietskörperschaften Geld hin und her transferiert wird. Vom Bund an die Gemeinden, von den Gemeinden zum Land, vom Land zu den Gemeinden. Das ist wieder ein Beitrag in diese Richtung. Die Finanzausgleichsverhandlungen laufen derzeit auch mit dem Ziel, dass man diese Verflechtungen ein bisschen reduziert und klare Kompetenzen schafft, dieser Punkt spricht aber wieder einmal dagegen. Wenn also das Land Oberösterreich im Katastrophenbereich Leistungen zahlen möchte, was in diesem Fall durchaus auch gerechtfertigt ist wie es ihm Frau StR Gaisbauer zuvor erklärt hat, dann soll bitte auch das Land Oberösterreich diese Leistungen finanzieren. Wenn die Gemeinden Aufgaben haben, sollen die Gemeinden ihre Aufgaben finanzieren. Und nicht immer wieder Geld von einer Tasche in die andere herumverschieben wofür es wieder Beschlüsse braucht, die man dann nachvollziehen und nachverfolgen können muss. Man stimmt trotzdem zu, aber eigentlich sollten diese Finanzströme entflochten werden, statt sie noch weiter auszubauen.

VbGm. DI Grabner-Sittenthaler bestätigt, dass Herr GR Hackl im Wesentlichen recht hat.

StR HR Mag. Gaisbauer erörtert, dass der Katastrophenschilling bis vergangenen Herbst in ihrer Hand gelegen hat. Der Finanzfluss ist relativ einfach. Das Geld wird bei der Bezirkshauptmannschaft treuhändig verwaltet und wenn der

Bezirksfeuerwehrkommandant oder einer der Feuerwehrkommandanten Geld für irgendein bestimmtes Gerät oder eine Veranstaltung benötigt, dann kommt er zur BH und fragt, ob er aus dem Katastrophenschilling, der nach wie vor so heißt, obwohl man ihn schon lange nicht mehr hat, das Geld haben kann. Angekauft wird das Gerät und bezahlt wird die Rechnung vom Bezirksfeuerwehrkommando. Die Rechnung wird der BH vorgelegt und dem Bezirksfeuerwehrkommando refundiert. Das ist der ganze Hintergrund. Geben tut es das Ganze seit 30 bis 40 Jahren. Das ist nichts Neues.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über TOP II/2 abstimmen.

Antrag:

Der seit Jahrzehnten unveränderte KHD-Beitrag von bisher 7 Cent pro Einwohner soll in zwei Schritten angepasst werden. Im Jahr 2023 erfolgt eine Anhebung auf 10 Cent pro Einwohner, ab dem Jahr 2024 beträgt er 15 Cent pro Einwohner (zum 31. Oktober des zweitvorangegangenen Jahres). Der KHD-Beitrag soll wie bisher weiterhin von der Bezirkshauptmannschaft von den Ertragsanteilen einbehalten werden.

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIa am 15.02.2023 / La

3. Abfallgebühren 2023; Korrektur zu § 6 Abs 4 Stichtage Änderungsanzeigen (Beilage)

StR Dir. Knauseder MMBA berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über TOP II/3 abstimmen.

Antrag:

Die Abfallgebührenordnung wird laut vorliegendem vollinhaltlich zur Kenntnis genommenen Entwurf vom 16.01.2023 genehmigt.

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIb am 15.02.2023 / La

III. Anträge des Wirtschaftsausschusses:

- 1. Bahnweg – Grundangelegenheit Fa. RS-Qualitas GmbH (Schlüsselberger); Grundgrenzänderung im Zusammenhang mit der Anpassung an den Naturbestand gemäß § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz; Vermessungsurkunde Geometer BRUNNER ZT-GmbH vom 25.10.2020, GZ 18091-TP**

StR HR Mag. Gaisbauer berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über TOP III/1 abstimmen.

Antrag:

Dem Ankauf soll wie im Amtsvortrag angeführt, gemäß der Vermessungsurkunde der Geometer Brunner ZT-GmbH GZ 18091-TP vom 25.10.2022, entsprechend dem Entwurf der Grundübertragungsvereinbarung vom 19.12.2022, nach § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz zugestimmt werden.

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIIb am 15.02.2023 / La

- 2. Himmellindach – Straßenbau Hofstätter; Grundgrenzänderung im Zusammenhang mit der Anpassung an den Naturbestand gemäß § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz; Vermessungsurkunde Geometer BRUNNER ZT-GmbH vom 22.11.2022, GZ 20601-TP**

StR HR Mag. Gaisbauer berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über TOP III/2 abstimmen.

Antrag:

- a) Den vorangeführten vollinhaltlich zur Kenntnis genommenen Grundtransaktionen, auf Grundlage der Vermessungsurkunde der Geometer BRUNNER ZT-GmbH vom 22.11.2022, GZ 20601-TP, wird zugestimmt.
- b) Der Auflassung der Teilfläche des öffentlichen Gutes, auf Grundlage der Vermessungsurkunde der Geometer BRUNNER ZT-GmbH vom 22.11.2022, GZ 20601-TP, wird zugestimmt.

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIIb am 15.02.2023 / La

3. Josef Reiter-Straße/Franz Amberger-Straße; Grundgrenzänderung im Zusammenhang mit der Anpassung an den Naturbestand gemäß § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz; Vermessungsurkunde Geometer BRUNNER ZT-GmbH vom 11.10.2022, GZ 20430-TP

StR HR Mag. Gaisbauer berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über TOP III/3 abstimmen.

Antrag:

- a) Den vorangeführten vollinhaltlich zur Kenntnis genommenen Grundtransaktionen, auf Grundlage der Vermessungsurkunde der Geometer BRUNNER ZT-GmbH vom 11.10.2022, GZ 20430-TP, wird zugestimmt.
- b) Der Auflassung der Teilflächen des öffentlichen Gutes, auf Grundlage der Vermessungsurkunde der Geometer BRUNNER ZT-GmbH vom 11.10.2022, GZ 20430-TP, wird zugestimmt.

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIIb am 15.02.2023 / La

4. Laabstraße – Teil 1; Grundgrenzänderung im Zusammenhang mit der Anpassung an den Naturbestand gemäß § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz; Vermessungsurkunde Geometer BRUNNER ZT-GmbH vom 24.01.2017, GZ: 15004

StR HR Mag. Gaisbauer berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über TOP III/4 abstimmen.

Antrag:

- a) Den vorangeführten vollinhaltlich zur Kenntnis genommenen Grundtransaktionen, auf Grundlage der Vermessungsurkunde der Geometer BRUNNER ZT-GmbH vom 24.01.2017, GZ: 15004, wird zugestimmt.
- b) Der Auflassung der Teilflächen des öffentlichen Gutes, auf Grundlage der Vermessungsurkunde der Geometer BRUNNER ZT-GmbH vom 24.01.2017, GZ: 15004, wird zugestimmt.

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIIb am 15.02.2023 / La

5. Laaber Holzweg; Grundgrenzänderung im Zusammenhang mit der Anpassung an den Naturbestand gemäß § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz; Vermessungsurkunde Geometer BRUNNER ZT-GmbH vom 05.12.2022, GZ 20860-TP

StR HR Mag. Gaisbauer berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über TOP III/5 abstimmen.

Antrag:

- a) Den vorangeführten vollinhaltlich zur Kenntnis genommenen Grundtransaktionen, auf Grundlage der Vermessungsurkunde der Geometer BRUNNER ZT-GmbH vom 05.12.2022, GZ: 20860-TP, wird zugestimmt.
- b) Der Auflassung der Teilflächen des öffentlichen Gutes, auf Grundlage der Vermessungsurkunde der Geometer BRUNNER ZT-GmbH vom 05.12.2022, GZ: 20860-TP, wird zugestimmt.

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIIb am 15.02.2023 / La

6. Scheuhub; Grundgrenzänderung im Zusammenhang mit der Anpassung an den Naturbestand gemäß § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz; Vermessungsurkunde Geometer BRUNNER ZT-GmbH vom 19.12.2022, GZ: 20127A-TP; Aufhebung des GR-Beschlusses vom 14.12.2022, TOP III/6

StR HR Mag. Gaisbauer berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über TOP III/6 abstimmen.

Antrag:

- a) Der vorangeführten vollinhaltlich zur Kenntnis genommenen Grundtransaktion, auf Grundlage der Vermessungsurkunde der Geometer BRUNNER ZT-GmbH vom 19.12.2022, GZ 20127A-TP, wird zugestimmt.
- b) Der Auflassung der Teilfläche "2" des öffentlichen Gutes, auf Grundlage der Vermessungsurkunde der Geometer BRUNNER ZT-GmbH vom 19.12.2022, GZ 20127A-TP, wird zugestimmt.
- c) Der Aufhebung des GR-Beschlusses vom 14.12.2022, TOP III/6 wird zugestimmt.

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIIb am 15.02.2023 / La

7. COVID-19 „Impfstraße“ und „Teststraße“; Mietvertrag für überlassene Räumlichkeiten und Parkflächen

StR HR Mag. Gaisbauer berichtet über den Tagesordnungspunkt.

GR Ing. Pill erklärt, dass er dem Thema Impfstraße und dem Mietvertrag so nicht zustimmen kann. Einfach aus dem Grund, da sich aus seiner Sicht die Notwendigkeit der Impfstraße und auch der Teststraße erübrigt hat. Wenn man sich ein bisschen die Zahlen des offiziellen Impfdashboards ansieht, liegt man letzte Woche noch bei 7.000 Impfungen in Österreich in der Woche, mittlerweile ist man bei ca. 6.000 Impfungen für ganz Österreich. Hochgerechnet auf die Bevölkerung im Bezirk würde das 85 Impfungen pro Woche im ganzen Bezirk ergeben. Es ist so, dass ja mittlerweile für Covid auch die Hausärzte impfen, den Impfstoff bekommen und vorrätig haben und Impfungen machen. Aus diesem Grund wurde das Angebot, also die Öffnungszeiten der Impfstraße bereits reduziert. Er war persönlich am Freitag dort, es kommen pro Tag eine Hand voll Leute. Am Freitag zum Beispiel hatte die Impfstraße von 14 bis 18 Uhr offen und wenn man dann sagt, dass in diesen vier Stunden eine Hand voll Leute, also beispielsweise fünf Personen, kommen, dann ist das ein Aufrechterhalten der Infrastruktur ohne Notwendigkeit. Weil diese fünf Leute auch von den Hausärzten im Bezirk oder auch in der Stadt ganz locker mitgeimpft werden könnten. Diese Kapazitäten hat man. Es geht zu diesem Zeitpunkt nicht mehr darum, die Gesamtbevölkerung in kürzester Zeit durchzuimpfen, sondern um das Aufrechterhalten des Impfstatus der Impfwilligen und da sind die Kapazitäten der Hausärzte ausreichend. So eine Impfstraße kostet auch Geld, mit der Raumüberlassung durch die Gemeinde hat er kein Problem, aber das Personal möchte ja auch bezahlt werden. Wenn man es kurz in Zahlen nennen möchte, ein Arzt in der Impfstraße verdient 150 Euro, wäre es ein Turnusarzt liegt man bei 90 Euro, medizinisches Personal kostet 55 Euro pro Stunde, restliches Personal, das sind Leute die einem beim Ausfüllen oder ähnlichem helfen, kosten 25 Euro pro Stunde – immer brutto. Ob das jetzt im Zuge der Inflationsanpassung 2023 noch einmal angepasst wurde, weiß er nicht, aber die Daten sind von der Ärztekammer Oberösterreich. Das heißt, wenn jetzt in der Impfstraße für vier Stunden ein Arzt/eine Ärztin, eine Person vom medizinischen Personal und jemand vom Roten Kreuz oder eben eine Ausfüllhilfe da ist, dann sind das 230 Euro pro Stunde, respektive für vier Stunden 920 Euro. Wenn dann fünf Leute impfen gehen, dann wirft das 184 Euro an Personalkosten pro Impfung auf. Das ist relativ viel. Wenn diese Personen aber zum Hausarzt gehen würden, dieser bekommt für den Erststich wie er glaubt 25 Euro Honorar und für den Zweitstich oder den Folgestich 20 Euro, weil man dann ja über die Nebenwirkungen bereits aufgeklärt ist. Diese Aufrechterhaltung ohne Notwendigkeit ist also relativ teuer. Das gleiche gilt für die Teststraße. Die Teststraße hat im Moment zwei Stunden offen. Ihm wurde gesagt, dass wenn Anrufer bei der Gesundheitsdurchwahl 1450 um Tests fragen, dorthin geschickt werden. Man hat aber ein alternatives Angebot zum Beispiel führt die Stadtapotheke auch Schnelltestungen und PCR-Testungen durch, vier Stunden am Tag, von 8 bis 12 bei Voranmeldung. Man hat die Möglichkeit, dass man seinen PCR Test selbst macht und beim Interspar abgibt. Man hat verschiedenste Möglichkeiten. Es wird aus seiner Sicht durch diese Einrichtung zurzeit keine Lücke geschlossen, die man sonst hätte. Man kann die Bevölkerung vollumfänglich versorgen. Es ist auch so, dass die Impfstraße in Ried schließt und aus seinem Blickpunkt macht es keinen Sinn, dass

man das jetzt mit einem Datum festschreibt und sagt, man führt das bis 30.6. weiter. Seines Wissens nach hatte die Impfstraße bisher keinen Mietvertrag. Er glaubt es wäre im Sinne der Gemeinde, wenn man schaut wie lange es noch notwendig ist, aber hört dann auf, sobald es praktisch sinnvoll ist, dass man diesen Teil der medizinischen Versorgung wieder in die Hände der ansässigen Ärzteschaft gibt. Und aus diesem Grund, wird er gegen diesen Mietvertrag stimmen, einfach nur, weil ihm persönlich dieser 30.6. viel zu weit entfernt ist. Und wie gesagt, da laufen für die Honorare und die Bezahlung des Personals einfach zu viele Kosten auf, wobei man das Personal woanders, also besonders medizinisches Personal, viel besser einsetzen könnte. Aus diesem Grund wird er dagegen stimmen. Er bedankt sich.

Bgm. Mag. Waidbacher möchte dazu festhalten, dass man den Mietvertrag jederzeit im Einvernehmen auflösen kann. Das ist jetzt der maximal mögliche Zeitraum, den sich das Land gesetzt hat. Er geht davon aus, dass, wenn die Argumente die Herr GR Pill vorgebracht hat stimmen, dies auch andere so sehen werden. Dass jetzt schon die Impfzentren in Schärding und Ried zugesperrt werden, ist schon ein Ausdruck dessen, und er glaubt, wenn der Andrang weiterhin so nachlässt, dann auch geschlossen wird. Aber es ist eben jetzt einmal ein Datum fixiert.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über TOP III/7 abstimmen.

Antrag:

Dem vollinhaltlich zur Kenntnis genommenen Vertragsentwurf vom 19.01.2023, wird zugestimmt.

Beschluss:

Antrag angenommen

Für den Antrag:

ÖVP-, SPÖ- und GRÜNE-Fraktion

Gegen den Antrag:

FPÖ-Fraktion

an AD am 15.02.2023 / La

IV. Anträge des Planungsausschusses:

1. Friedrich Leistner-Weg, Änderung Bebauungsplan Nr. 6; Planungskostenvereinbarung

Vbgm. DI Grabner-Sittenthaler berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über TOP IV/1 abstimmen.

Antrag:

Der vorliegenden, vollinhaltlich zur Kenntnis genommenen Planungskostenvereinbarung vom 05.12.2022, welche sich auf das Raumordnungsverfahren IIIa610-2022-14 – Friedrich Leistner-Weg bezieht, wird zugestimmt.

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIIa am 15.02.2023 / La

2. Friedrich Leistner-Weg, Bebauungsplan Nr. 6 – Änderung Nr. 24; Einleitung

Vbgm. DI Grabner-Sittenthaler berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über TOP IV/2 abstimmen.

Antrag:

Aufgrund des im Amtsvortrag angeführten Sachverhaltes und der Begründung ist das Verfahren zur Änderung Nr. 24 des Bebauungsplanes Nr. 6 lt. Änderungsplan BPL 6.24 – Friedrich Leistner-Weg vom 29.12.2022 nach den Bestimmungen des Oö. ROG 1994 idgF einzuleiten.

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

(ohne GR Ing. Pill wegen Befangenheit)

an IIIa am 15.02.2023 / La

3. Wohnanlage C. Flir-Straße, Bebauungsplan Nr. 27 – Änderung Nr. 9; Beschlussfassung

Vbgm. DI Grabner-Sittenthaler berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über TOP IV/3 abstimmen.

Antrag:

Aufgrund des im Amtsvortrag angeführten Sachverhaltes und der Begründung wird die Änderung Nr. 9 des Bebauungsplanes Nr. 27 lt. Änderungsplan BPL 27.9 – Wohnanlage C. Flir-Straße vom 13.01.2023 nach den Bestimmungen des Oö. ROG 1994 idgF beschlossen.

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIIa am 15.02.2023 / La

4. Flächenwidmungsplan Nr. 5 – Änderung Nr. 9, Anpassung B zur Nutzungsvereinbarung vom 05.02.2016

Vbgm. DI Grabner-Sittenthaler berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über TOP IV/4 abstimmen.

Antrag:

Der Anpassung B zur Nutzungsvereinbarung vom 05.02.2016 mit dem Eigentümer des vertragsgegenständlichen Grundstückes Nr. 1404/5, KG Ranshofen, wird lt. vorliegendem vollinhaltlich zur Kenntnis genommenen Entwurf vom 11.01.2023 zugestimmt.

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIIa am 15.02.2023 / La

5. Infrastrukturkostenregelung; Grundsatzbeschluss

Vbgm. DI Grabner-Sittenthaler berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über TOP IV/5 abstimmen.

Antrag: (mit Fin.A.)

Hinsichtlich Finanzierung der Infrastruktur im Zuge von Widmungsänderungen mit wesentlichem Mehrwert soll künftig, wie im Amtsvortrag vom 21.06.2022 dargestellt und vom Strukturbeirat in seiner Sitzung am 28.06.2022 empfohlen, vorgegangen werden.

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIIa am 15.02.2023 / La

V. Anträge des Sozialausschusses:

1. Frau für Frau; Frauenübergangswohnung; Förderansuchen 2023

StR Mag. Schäfer berichtet über den Tagesordnungspunkt.

GR DI Mag. Hackl möchte wissen, wie viele Personen dort gleichzeitig nächtigen können, also wie viele gleichzeitig aufgenommen werden und wie lange dort die durchschnittliche Verweildauer ist.

Bgm. Mag. Waidbacher glaubt, dass man die durchschnittliche Verweildauer gar nicht so genau sagen kann. Es gibt welche, die nur kurzzeitig drinnen sind und welche, die dann teilweise monatelang untergebracht werden müssen.

GR DI Mag. Hackl fragt, ob das nur für eine Familie ist oder für mehrere?

Bgm. Mag. Waidbacher antwortet, dass mehrere gleichzeitig dort wohnen können. Zwei oder drei Familien, je nachdem wie viele Kinder dabei sind.

Soviel **StR Mag. Gaisbauer** weiß handelt es sich um eine Wohnung mit drei Zimmern, die dann entsprechend belegt sind.

StR Mag. Schäfer kann das bestätigen, sie hat diesbezüglich auch mit Frau Kröll gesprochen. Die Auslastung und die Belegung sind immer unterschiedlich.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über TOP V/1 abstimmen.

Antrag: (mit Fin.A.)

- a) Zustimmung zur Gewährung einer Barförderung an den Verein Frau für Frau für den Betrieb einer Frauenübergangswohnung in Höhe von EUR 13.500,00 im Jahr 2023.
- b) Ein Verwendungsnachweis ist unaufgefordert bis 31.03.2024 vorzulegen.
- c) Bei begründetem Bedarf kann um eine Erhöhung der Förderung für das Jahr 2023 neuerlich angesucht werden.

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

an Ib am 15.02.2023 / La

2. Frau für Frau; Frauenberatungsstelle; Förderansuchen für 2023 vom 05.12.2022**StR Mag. Schäfer** berichtet über den Tagesordnungspunkt.Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über TOP V/2 abstimmen.**Antrag: (mit Fin.A.)**

- a) Der Verein Frau für Frau erhält für die Frauenberatungsstelle in Braunau im Jahr 2023 eine Förderung in Höhe von EUR 3.300,00.
- b) Ein Verwendungsnachweis für die Förderung ist bis 31.03.2024 vorzulegen.

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

an Ib am 15.02.2023 / La

VI. Allfälliges

1. **GR Außerhuber-Camposeco** möchte heute die Gelegenheit nutzen um über ihre Arbeit als Integrationsbeauftragte der Stadt Braunau am Inn zu berichten. Im Jahr 2016 hat man begonnen und bereits 2017 gab es erste Veranstaltungen die von 218 Personen besucht wurden. Im Jahr 2018 waren es schon 2.218 Personen die man mit den Angeboten ansprechen konnte. 2019 besuchten 2.448 Personen die diversen Angebote und am Jahresende hat man das Begegnungszentrum eröffnet. Und dann kam Corona, wo Begegnung nicht gerade hoch im Kurs stand. Trotzdem haben im Jahr 2020 962 Personen die Angebote nutzen können, wobei selbstverständlich die meiste Zeit nichts möglich war. Im Jahr 2021 hatte man trotz mehrerer Lock-Downs 1.626 Besucherinnen und Besucher und im Jahr 2022 ist man dann so richtig durchgestartet. Im Februar hatte man die erste Veranstaltung und im Zeitraum Februar bis Dezember haben 8.439

Menschen die Angebote genutzt. Sie ist wirklich überwältigt davon, was dort alles passiert. Der Zulauf ist wirklich groß und die Angebote sehr breit aufgestellt. Die Menschen kommen aus den unterschiedlichsten Gruppen, für Kinder gibt es zum Beispiel eine Spielstube von ein bis sechs Jahren in Kooperation mit dem Verein Tagesmütter. Man hat den Kurs „Mama lernt Deutsch“, natürlich für Mütter mit nicht deutscher Muttersprache in Kooperation mit dem IIP, dem Institut für Interkulturelle Pädagogik der Volkshochschule Braunau. Es gibt zwei KOKO Kurse – das bedeutet Kommunikation und Konversation in Kooperation mit der Volkshilfe Oberösterreich. Weiters gibt es eine „SelbA-Gruppe“ – was so viel heißt wie Selbstständig und Aktiv im Alter – ein Angebot für TeilnehmerInnen ab 55 Jahren. Sie selbst hat extra eine Ausbildung gemacht, um dieses Angebot anbieten zu können. Diese Ausbildung hat ein Jahr gedauert und es macht ihr große Freude, das nun offerieren zu können. Des Weiteren gibt es Sprachförderungen durch Lesen, wofür man eine Lesepatin gewinnen konnte. Es gibt Kunstwerkstätten für Jugendliche und Kinder, wo man das Angebot verdoppeln musste, weil so viele Kinder gekommen sind und sie betont, dass das Verhältnis von Kindern aus Braunau oder Ranshofen und neu Dazugekommenen bei etwa 50/50 liegt, also wirklich gut durchmischt ist. Man bietet ein Café für 24-Stunden-BetreuerInnen, das einmal im Monat in Kooperation mit „Mensch und Arbeit“ von Reki-Braunau stattfindet. Es gibt eine Lernbegleitung für Kinder und Jugendliche in Kooperation mit dem Hilfswerk. Eine PC & Handyhilfe, ein Erzählcafé für Frauen ab 60, einen Internationalen Frauentreff, den es schon länger gibt. Und weil man sich immer überlegt hat, wie man Herren auch animieren kann, dass sie kommen, hat man, unter anderem nach der Anregung von Frau StR Schäfer, einen internationalen Männertreff ins Leben gerufen, bei dem man sich zum Spielen treffen und verschiedene Tischspiele ausprobieren kann. Man hat ein Weltcafé, einen Sprachenstammtisch, einen Kinderschwimmkurs in Kooperation mit der Aqua Schule und eine mobile Beratung des ÖIF, das ist der Österreichische Integrationsfonds, die einmal im Monat stattfindet. Es gibt einen Kurs für politische Bildung und Geschichte für Personen, die die österreichische Staatsbürgerschaft annehmen wollen. Diesen Kurs macht eine pensionierte Lehrerin, die diesen mit Leidenschaft betreibt. Es gibt eine Deutsch-Prüfungsvorbereitung für A2 und B1 und eine Theaterwerkstatt für Jugendliche in Kooperation mit dem Bauhoftheater, die immer wieder stattfindet. Das Tanztraining „Mueva la colita“ – Bewegung mit Musik und Spaß ist der Kinder Club Zimt und findet für Kinder im Volksschulalter statt. Auch dort hat man schon zwei Gruppen, weil immer wieder Teilnehmer nachkommen. Es gibt „Nachhilfe mit Fatih“, das ist ein Gym Schüler, der sich bereiterklärt hat Nachhilfe zu geben, was sie ganz toll findet. Und natürlich das Rucksackprojekt, das schon immer läuft. Man hat eine Gruppe, die sich um Kulturangebote annimmt und beispielsweise einen Filmeabend im Zimt organisiert hat, Eldorado, mit Gastredner Claus-Peter Reisch einem ehemaligen Kapitän eines Seenot-Schiffes. Oder eine Stand-Up-Comedy „Der Flüchtling ihres Vertrauens“ mit Jad Turjman, die ein sehr großer Erfolg war. Weiters eine Lesung „Freitag ist ein guter Tag zum Flüchten“ mit Elyas Jamalzadeh und Andreas Hepp, ein Buch, das die beiden gemeinsam geschrieben haben. Elyas Jamalzadeh ist ein Flüchtling aus Afghanistan. Zudem gab es einen Poetry Slam in Kooperation mit der Freien Bühne Innviertel und eine Lesung von Melita Sunjic, einer ehemaligen UNHCR Sprecherin, die das Buch „Die von Europa träumen“ geschrieben hat. Das war eine Lesung mit anschließender Diskussion zu der zwischen 50 und 80 BesucherInnen kamen, also wirklich ganz viele. Man hatte auch viele einzelne Workshops und aber auch große Veranstaltungen wie

„Braunau is(s)t bunt“ in Kooperation mit der Initiative Eine Welt, Frau Elke Kaiser und Hanuma von „Hanuma kocht“. Viele dieser Angebote werden von Ehrenamtlichen gemacht, deren Einsatz wirklich eine große Hilfe und einen wertvollen Beitrag im Sinne des Gemeinwohls darstellt. Ohne diese Hilfe könnte man viele Angebote nicht anbieten. Selbstverständlich versucht man auch viele Kooperationen zu machen, die sie alle erwähnt hat. Auch mit Leader arbeitet man beispielsweise an einem Projekt, das sich mit den unterschiedlichen Lernsystemen in den verschiedenen Teilen der Welt auseinandersetzt, damit die Menschen besser darüber informiert sind, wie man sich nach der Schule weiterbilden kann, denn viele sind mit der Situation überfordert. Lange Zeit wollte man ein Repair Cafe organisieren und hat nach Kooperationen mit dem FAB oder dem BAV gesucht. Man war auch schon fast am Ziel, hat dann aber vom Amt erfahren, dass man nicht als Veranstalter auftreten darf. In letzter Sekunde konnte man einen Kooperationspartner finden – den Verein kuli Kultur.Land.Impulse. Mit diesem hatte man am 1. Februar das erste Repair Café und 22 Personen haben sich angetragen um Sachen zu reparieren. Am 1. März wird dann das zweite Repair Café stattfinden, eine wirklich tolle Sache. Ursprünglich hatte man Angst, ob man Personen finden kann, die sich engagieren, aber da kommen wirklich talentierte Handwerker und stellen ihr Können zur Verfügung. Wie man sieht – es tut sich viel und sie wollte die Gelegenheit nutzen, darüber zu berichten. Eigentlich wollte sie dies schon bei der vorangegangenen Gemeinderatssitzung, aber die hat dann schon zu lange gedauert. Aber jetzt ist alles wieder ein wenig familiärer und man kann auch besser hören was man sagt. Sie bedankt sich.

Bgm. Mag. Waidbacher möchte auch von Seiten der Stadtgemeinde ein großes Danke an sie und ihr Team aussprechen.

GR Außerhuber-Camposeco unterbricht ihn und betont, dass Daniela Auer und Nina Hoffmann zwei Mitarbeiterinnen sind, die nicht nur ihren Job machen, sondern mit ganzem Herzen dabei sind und das merkt man. Es ist unglaublich, was sie leisten und was alles passiert.

Bgm. Mag. Waidbacher richtet nochmals seinen großen Dank an alle, die da mitmachen. Und er ist auch froh, dass man für das Repair-Café eine Lösung finden konnte. Es waren steuerrechtliche Aspekte und auch haftungstechnische Gründe, aber er glaubt, man hat jetzt eine Lösung gefunden die passt. Soweit er informiert ist gibt es noch weitere Initiativen, die das Ganze in Zukunft erleichtern.

an lb am 08.03.2023 / La

Der Vorsitzende

Mag. Waidbacher eh.

Unterschriftsermächtigter der ÖVP-Fraktion

Mag. Dr. Eberl eh.

Unterschriftsermächtigter der SPÖ-Fraktion

Eiblmaier eh.

Unterschriftsermächtigter der FPÖ-Fraktion

Bachinger eh.

Unterschriftsermächtigter der GRÜNE-Fraktion

DI Mag. Hackl eh.

Schriftführerin

Lahner eh.

**Gegen die vorliegende Verhandlungsschrift
wurden keine Einwendungen erhoben**

Braunau am Inn, am 24.03.2023

Der Vorsitzende

Mag. Waidbacher eh.